Herr Sterzenbach geht auf eine Anfrage der CDU-Fraktion vom 20.01.2020 zur bevorstehenden Baumaßnahme in der Leienbergstraße ein und bedankt sich für die frühzeitige Einreichung der Fragen. Im Einzelnen geht er auf die Fragen wie folgte ein:

In welchem Zeitfenster sind die Bauarbeiten geplant?
Der Baubeginn ist vorgesehen für spätes Frühjahr 2020, und zwar unmittelbar nach dem „Eitorfer Frühling". Das Bauende der Gesamtmaßnahme sei angestrebt für Ende 2021.

Ist die Baumaßnahme in Bauabschnitte eingeteilt?
Es sind inkl. der auch notwendigen Kanalsanierungsarbeiten in der Bergstraße insgesamt 5 Baufelder vorgesehen, die nach und nach abgearbeitet werden sollen und koordiniert ablaufen werden.

Wie ist die Umleitung des Straßenverkehrs geplant?
Es werden großräumige Umleitungen notwendig. Die Leienbergstraße bleibt nur für den Anliegerverkehr frei, jeweils bis Baustelle. In Zuge der Gesamtmaßnahme ist zudem damit zu rechnen, dass eine Buslinie maximal eingeschränkt laufen wird, ggf. komplett ausfällt. Hierbei handelt es sich allerdings nur um Auswirkungen im Zusammenhang mit den Kanalbauarbeiten in der Bergstraße. Der genaue Umleitungsplan liegt seit November 2019 vor und ist mit den üblichen Beteiligten abgestimmt.

In welcher Form werden die Großveranstaltungen im Zentrum beeinträchtigt sein,
wie Zum Beispiel:
- Feez op dem Maat
- Siegtal Pur
- Eitorfer Kirmes
- Rosenmontagszug 2021?
*Alle Großveranstaltungen, die die Leienbergstraße **als Umleitungsstrecke benötigen**, werden im Ausschreibungsverfahren (ca. ab Mitte Feb. 2020, Submission ca. Ende März 2020) berücksichtigt. D.h. die Leienbergstraße ist in diesen Fällen provisorisch so wiederherzustellen, dass sie als Umleitungsstrecke für den üblichen KFZ-Verkehr genutzt werden kann.*
Einschränkung: *Aus Sicherheits- und Kostengründen ist eher ausgeschlossen, die Strecke für den Rosenmontagszug so herzustellen, dass diese von Fußgruppen und die etwas kritischer zu sehenden Karnevalswagen genutzt werden kann. Zudem ist davon auszugehen, dass durch das im Schotter liegenbleibende Wurfmaterial ein großflächiger Austausch nötig würde. Man werde all dies aber rechtzeitig mit allen Beteiligten, insbesondere auch mit dem Festausschuss, eingehend besprechen.*

Welche Maßnahmen sind im Vorfeld mit den jeweiligen Veranstaltern besprochen worden?
Seitens des Ordnungsamtes wurde die Situation mit dem Vorsitzenden des Festausschusses Eitorfer Karneval bereits erörtert. Man warte noch auf Resonanzen. Das Thema werde sauber und konstruktiv abgearbeitet. Man sei zuversichtlich, Lösungen zu finden.

Könnte die Straße ggf. als Umleitungsstrecke während der Eitorfer Kirmes genutzt werden?
Es wird auf die vorherigen Ausführungen verwiesen. Die Nutzung als Umleitungsstrecke für den normalen KFZ-Verkehr ist möglich.

Steht die Straße als Zugweg für den Rosenmontagszug 2021 zur Verfügung?
Auf die vorherigen Ausführungen wird verwiesen. Die Straße steht demnach eher nicht zur Verfügung. Wie bereits ausgeführt, wird nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

- Frau Kolf fragt, wieso der Termin „Erster Spatenstich" für den Neubau Feuerwache/Baubetriebshof auf einen Donnerstagvormittag, 11 Uhr, gelegt wurde.
  Herr Sterzenbach erklärt, dass diese Frage auch von Seiten der Feuerwehr gestellt wurde. Ansatz sei die Uhrzeit, die vielen Ehrenamtlern die Teilnahme erschwere oder nicht ermögliche. Die Gründe seien inzwischen erläutert worden. Der „Erste Spatenstich" sei ein rein symbolischer Akt – vornehmlich für die Presse – mit der Signalwirkung „Es geht los!". Nicht nur weil man bis kurz davor noch auf die Baugenehmigung gewartet habe, sei die Terminfindung schwierig gewesen. Dem großen Interesse der Ehrenamtler wolle man in jedem Falle Rechnung tragen. So bestehe bereits das Angebot, die Planung bei der Freiwilligen Feuerwehr an einem geeigneten Ort zur passender Zeit

vorzustellen und zu erläutern. Zudem werde es weitere Veranstaltungen geben wie Richtfest und Einweihung unter Beteiligung der Feuerwehr. Der Bürgermeister ergänzt, dass es zum Termin keine offizielle Einladung gegeben habe. Der Termin sei abgestimmt worden mit der bauausführenden Firma und der Presse.
Herr Sterzenbach macht deutlich, dass gleichwohl interessierte Bürgerinnen und Bürger als Zuschauer willkommen seien – daher auch die Angabe auf der Homepage.

- Herr Reisbitzen spricht die Parksituation „Am Kapellenhof“ an. Vor einigen Jahren habe man nach Ansiedlung der Augenarztpraxis die Situation u.a. mit Einfügung der markierten Parktaschen gut in den Griff bekommen. Zusehends verschlechtere sich die Situation nun aber wieder. Es werde außerhalb der Markierungen oder teilw. auch auf dem Gehweg geparkt. Fußgänger und Menschen mit Kinderwagen oder Rollator hätten vermehrt Schwierigkeiten. Er bittet, dies wieder verstärkt zu kontrollieren.

- Herr Liene spricht die vielfältigen laufenden Bauvorhaben an. Diesbezüglich werde man stets aus der Bevölkerung angesprochen. Er fragt, wie die Gemeinde die jeweiligen Abschnitte transparenter, z.B. in Form einer Ampeldarstellung mit ganz kurzer Erläuterung, auf der Internetseite darzustellen könne.
  Der Bürgermeister nimmt die Anregung auf und stellt Einvernehmen fest, dass verwaltungsintern über eine mögliche Umsetzung in diesem Sinne nachgedacht wird.

- Herr Trendelkamp bittet um eine Überprüfung der im öffentlichen Straßenraum dauerhaft abgestellten Fahrzeuge. Diese würden teilweise Öl verlieren. Aus der Bürgerschaft habe er Hinweise erhalten, dass Anfragen an das Ordnungsamt gestellt wurden, sich aber offensichtlich die Halteranfragen als schwierig herausstellten. Beispielsweise stände seit Wochen ein Fahrzeug aus dem EU-Ausland in einer Seitenstraße am Krankenhaus.
  Herr Neulen erklärt, dass dies an den Ermittlungsdienst weitergegeben wurde. Man versuche, dem mit den vorhandenen Personalkapazitäten nachzugehen.

  <u>Anmerkung der Verwaltung:</u>
  Die Angelegenheit wurde verwaltungsseitig überprüft. Danach ist hier am 14.1.2020 eine Information eines Bürgers über die Störmelde-App „Dein Eitorf“ elektronisch eingegangen. Dort wurde auf ein Kraftfahrzeug mit ausländischem Kennzeichen in der Straße „Am Alten Weingarten“ hingewiesen, welches Motoröl verliere. Nach entsprechenden Ermittlungen durch den OA-Außendienst wurde am 21.1.2020 seitens der Feuerwehr die verunreinigte Fahrbahn auf ca. 3 m² abgestreut und das kontaminierte Bindemittel wieder aufgenommen. Der Einsatz wird kostenpflichtig abgerechnet. Der KFZ-Halter wurde außerdem aufgefordert, das Fahrzeug reparieren zu lassen. Nach hiesigen Erkenntnissen ist dies erfolgt.
  Die Anfrage im Rat am 27.01. war also „überholt“. Eine zeitnahe Nachfrage unmittelbar beim Ordnungsamt hätte den Rechercheaufwand reduziert.

- Unter Bezugnahme auf die Anregung von Herrn Liene erinnert Frau Faßbender an einen Antrag der CDU-Fraktion, in jeder Ratssitzung kurz über den Sachstand der Baumaßnahmen bei den Sportstätten zu berichten. Ggf. komme hierzu aber noch etwas beim TOP Bekanntgaben.

  Herr Sterzenbach greift die Wortmeldung auf und verweist auf die aussagekräftigen Angaben des Bürgermeisters in der Haushaltsrede. Auf weitere Nachfrage von Frau Faßbender nach konkreteren Terminangaben – insbesondere in Bezug auf das Hermann-Weber-Bad – verweist Herr Sterzenbach auf die schwierig zu prognostizierenden Termine und die Unwägbarkeiten.. Die in der Haushaltsrede genannte Zeitangabe zum HWB „nicht vor Mai 2020“ sei einerseits zutreffend, andererseits mit der Deutung „im Mai 2020“ sehr ehrgeizig. Man setze alles daran, im Sommer 2020 in Betrieb zu sein.
  Zum Thema Siegparkhalle habe er eine Bekanntgabe vorbereitet, die er aber auch aufgrund der aktuellen Nachfrage an dieser Stelle beantworte.

  Nach heutiger Einsichtnahme in das digitale Informationssystem des Rhein-Sieg-Kreises sei die Baugenehmigung für das Bauvorhaben Siegparkhalle am 22.01.2020 ausgefertigt worden. Man erwarte täglich deren postalischen Eingang und damit deren Wirksamkeit.

Zwischenzeitlich, also seit Stellung des Antrags etwa Ende November 2019, habe die Verwaltung mit den beauftragten Planer vorbereitet, was eben ohne Baugenehmigung geht:

- Block A der Gewerke/Leistungen = die, die ohne nennenswertes Risiko von Abweichungen in der Baugenehmigung beschrieben und vergeben werden konnten, sind ausgeschrieben und stehen zur Vergabe an. In den nächsten Tagen wird das die Mitglieder der Vergabekommission erreichen. Wir bitten diese um ähnlich prioritäre Befassung damit. Anmerkung: Die dabei mit zu vergebenden Leistungen zu Dach und Fassade sind eine technisch und wirtschaftlich zwangsläufige Folge; der Vergabevermerk wird das näher erläutern.
- Block B der Gewerke/Leistungen = die, die ein Risiko der genehmigungsbedingter Abweichungen noch in sich tragen, sind so weit es eben ging vorbereitet; nach Eingang Baugenehmigung und deren unverzüglicher Prüfung wird alles Nötige eingeleitet

  Nach Lage der Dinge sei angestrebt, die Maßnahme mit nun erwarteten Baukosten von rund 1,7 Mio. €
  - etwa Mitte Februar 2020 mit der Baustelleneinrichtung zu beginnen und
  - im Verlauf der Sommerferien 2020 abschließen zu können,

  wohlgemerkt alles vorbehaltlich eines störungsfreien Verlaufs.

- Herr Strausfeld verweist auf einen kurzfristig eingegangenen Antrag des Turnvereins Eitorf e.V. betr. Aussetzung der Sportstättennutzungsgebühr 2019. Er sei ein wenig überrascht, da seiner Meinung nach doch so verfahren werden soll, wie 2018. Er sei davon ausgegangen, dass dies den Vereinen so bewusst wäre.
  Der Bürgermeister bestätigt seine bisher getätigten Aussagen, wonach er sich nicht vorstellen könne, anders zu verfahren als im letzten Jahr. Auch in 2019 hätten ja die Beeinträchtigungen bestanden. Dementsprechend komme auch eine Vorlage in den Hauptausschuss.
  Herr Strausfeld regt an, dem Turnverein eine kurze Antwort zu geben. Der Bürgermeister erklärt, dass dies geschieht oder sogar heute schon geschehen ist.

- Frau Sauer verweist auf die Straßenbeleuchtung im Bereich Kreuzung Jahnstraße/Schoellerstraße. Diese sei nur zu einem Drittel funktionstüchtig.
  Herr Sterzenbach sagt Prüfung zu.